

# GAZETTA ZIGURSKA

Besser lesta, wos schbrichta. Unfrei. Abhängig. Originalnje.

INTERNA



Liebste Leserin,  
werter Leser!

**Wir wiederholen uns: Wir müssen leider mitteilen, dass die Zeichnungsfrist für die allseits beliebten Sammelbände "Gazetta Zigurska" und "Gazetta Zigurska illustratije" mit 18. Jänner endet! Wer auf sich hält, lässt sich diese Chronik nicht entgehen! Weil warum? Erstens steht da fast Alles drinnen, was sich in unserem beschaulichen zigurischen Dasein letztes Jahr so ereignet hat. Zweitens kann man dieses wohl einzigartig Druckwerk als Geschenk verwenden, wenn man unliebsamen Verwandten beweisen will, dass man schon längst zu jener Gesellschaft gehört, vor der man immer gewarnt worden ist. Drittens ist der Erwerb dieser Sammelbände die Tat gewordene Unterstützung jener Pressefreiheit, die uns allen als unveräußerliches Bürgerrecht am Herzen liegen sollte! Bestellscheine hier im Lokal!**

## Das ist die neue Arbeitswelt: Chaos im Dienstplan! Verwirrte Kundschaft!

*"So wird 2008 / die große Kohle nicht gemacht!"*  
Die jüngst in Kraft getretenen "Bestimmungen über s(k)lawische Dienstverhältnisse" entpuppen sich immer mehr als ein Gesetzespfusch sondergleichen!

Es ist skurril, doch ist es wahr: obgleich man annehmen dürfte, dass die Welt aus Schaden klug werde, ist vielmehr das Gegenteil der Fall. Es ist nicht alles gut, was neu ist.

So hat sich - horribile dictu - die erwartete Verbesserung in jener Trinkhalle, deren Name an dieser Stelle schon zu oft in unvoreilhaftiger Weise genannt werden musste, die Einführung eines neuen Dienstplanes nämlich als nicht unbedingt durchdacht erwiesen.

Doch én detail: es war am Freitag, 11.d. M., als schon am Nachmittag einer der Herausgeber dieses Blattes Zeuge der allgemeinen Verwirrung wurde. Der Abenddienst des Vortages habe sein Mobiltelefon nebst Lesebrille im Lokal vergessen, sei ergo nicht erreichbar, was aber unabdinglich sei, da die präsumptive Abendkellnerin nicht zum Dienst erscheinen könne, der Abenddienst, der aber allerdings frei hätte, das naturgemäß nicht wissen kann, weil er ja sein Handy vergessen hat, und auch die Chefica ihn



Meeting: Alle sind da - und keiner kennt sich aus.

Photos: Hennuri

nicht erreichen kann....

Raucht Ihnen schon die Fontanelle? So auch jenem der Herausgeber dieses Blattes, der sich jedoch prompt bereit erklärte ("Wer schnell hilft, hilft doppelt!"), das vergessene Mobiltelefon des Abenddienstes nach Hause zu tragen. So ist es auch geschehen. Was allerdings zu Schichtwechsel gegen 18 Uhr jenes Tages geschah, zeigt das wahre chaotische Antlitz der neuen Bestimmungen: anstatt einer

geordneten Dienstübergabe, erlebten die Gäste og. Trinkstube ein Kuddelmuddel, so dass letztendlich niemand mehr wissen konnte: bei wem bestelle ich, bei wem bezahle ich, bei wem kann ich diese Nacht verbringen?

Dazu die Rechtfertigungen jener Dienstkräfte, die mit der GZ zu sprechen sich getraut haben:

"Dass so kleine Mädels so launenhaft sind! Kleine Buben sind auch launenhaft, aber ich bin kein kleiner Bub mehr!" (Lola, 47 Lenze).

"Scheiße! Lola hat seine Handy vergessen - gleich in der Früh läutet, steht auf dem Display: `Pumuckl: Lola soll anrufen'" (Wanduschka, 37).



Am roten Telefon.....